

Angefressene Datenträger

Schimmelpilz befällt CD-ROMs

Stuttgarter Zeitung (11.7.2001)

Wissenschaftler haben festgestellt, dass der so genannte Milchschnimmel unter bestimmten Umständen auch CD-ROMs befallen und unbrauchbar machen kann.

Victor Cardenes vom naturwissenschaftlichen Museum in Madrid hat neulich eine böse Überraschung erlebt. Nach seiner Rückkehr aus dem mittelamerikanischen Staat Belize schien eine seiner CD-ROMs seltsam farblos und transparent. Viel schlimmer als diese optischen Einbußen war, dass der Computer die Daten nicht mehr lesen konnte.

Bei der Untersuchung der CD-ROM stellten Cardenes und seine Kollegen fest, dass das Problem eine biologische Ursache hatte: Ein Pilz mit Namen *Geotrichum candidum*, der für gewöhnlich als so genannter Milchschnimmel auf Früchten sowie in Milch vorkommt und verschiedenen Käsen wie zum Beispiel Camembert zu ihrem Aroma verhilft, war schuld. Im tropischen Klima Belzies mundeten ihm anscheinend auch das Polycarbonat und sogar das Aluminium der CD-ROMs, und so hatte er die Datenträger samt ihres kostbaren Datenguts vom Rand her angeknabbert.

Doch offensichtlich ist das kein Einzelfall. "Wir haben dieses Jahr viele E-Mails aus Panama, Costa Rica und Guatemala bekommen, die ähnliche Vorkommnisse in tropischen Ländern beschreiben", sagt der Museumsgeologe Garcia-Guinea. In Europa sind CD-ROMs nach Meinung des Biotechnologen Marc Valis nicht durch hungrigen Milchschnimmel bedroht. Es müsse schon recht heiß und feucht sein, damit die Pilze sich über Kunststoff hermachten.